

Test

Darlehen/Teilzahlung



Def. „Darlehensvertrag“?

Darlehen, Teilzahlungsgeschäfte, Leasing

A. Darlehensvertrag

I. Einführung

1. Def. „Darlehensvertrag“, § 488 I

Vertrag mit folgenden Mindestpflichten:

- Verpflichtung des Darlehensgebers, einen Geldbetrag „zur Verfügung zu stellen“, d.h. ihn dem Darlehensnehmer zu verschaffen und zu belassen.
- Verpflichtung des Darlehensnehmers, das Darlehen „zurückzuzahlen“.

**Woraus ergibt sich die Pflicht des Darl.-Nehmers
zur Bestellung von Sicherheiten?**

Sonstige Verpflichtungen des Darl.-Nehmers
(etwa zur Bestellung von Sicherheiten)
ergeben sich nicht aus dem Darlehensvertrag,
sondern aus ***zusätzlichen*** Vereinbarungen,
namentlich dem „***Sicherungsvertrag***“.

Die wirksame Bestellung von Sicherheiten
ist allerdings regelmäßig
„***Auszahlungsvoraussetzung***“.

Verzinsung kraft Gesetzes?

II. Verzinsung

Ist zwar die Regel, muss jedoch (ggf. konkludent = „stillschweigend“) ***vereinbart*** sein, arg. § 488 I 2 Fall 1: „***geschuldeter Zins***“.

Ausn: § 354 II HGB.

Beim verzinslichen Darlehen stehen im ***Synallagma***:

- Pflicht, das Darlehen „***zur Verfügung zu stellen***“;
- Pflicht zur Zinszahlung.

NB: Ein Vertrag über ein unverzinsliches Darlehen ist lediglich ein ***zweiseitig*** verpflichtender Vertrag.

Zeitpunkt der Rückzahlung?

III. Rückzahlung

1. Falls Darlehen ***unbefristet*** ist:
nach ***ordentlicher*** Kündigung gem. **§ 488 III.**
2. Falls Darlehen ***befristet*** ist:
zum vereinbarten Rückzahlungstermin
bzw. nach Maßgabe des **§ 489.**
3. Nach ***außerordentlicher*** Kündigung,
§ 490.

Verhältnis von § 138 II zu § 138 I?

IV. Wucherdarlehen, § 138 II

1. § 138 II ist gegenüber ***§ 138 I*** *lex specialis* und vor diesem zu prüfen.

NB: „An sich“ ist § 138 II *überflüssig*, weil ein Wucherdarlehen schon nichtig ist nach § 134 BGB i.V.m. § 291 StGB.

RF eines Wucherdarlehens?

2. RF

a) Der Darlehensvertrag ist ***nichtig***.

P: Muss der Darl-Nehmer das Darlehen ***sofort*** nach § 812 I 1 Fall 1 ***zurückzahlen?***

L: Er darf das Darlehen für die ***Darlehenslaufzeit*** behalten, § 817 S. 2 analog.

Grund: Sittenwidrig ist nicht das Darlehen selbst, sondern ***nur*** der vereinbarte ***Zins***.

**Schuldet der Darlehensnehmer
den marktüblichen Zins?**

b) Wegen der Nichtigkeit des Darl.-Vertrags schuldet der Darl-Nehmer nicht den *Wucherzins*.

P: Schuldet der Darlehensnehmer den *marktüblichen Zins*?

h.L.: Ja;

arg: § 138 hat keine *Strafffunktion*.

St.Rspr.: Nein;

arg: Andernfalls wäre Wucher für einen Wucherer *risikolos*

- *Verbot der geltungserhaltenden Reduktion* -.

Voraussetzungen des Wuchers?

3. Voraussetzungen des Wuchers

a) „Auffälliges Missverhältnis“

zwischen *Leistung* (Überlassung der Valuta)

und *Gegenleistung* (Zinsen, Damnum,

Provisionen, „Courtagen“, Bearbeitungsgebühren etc.).

Def. „Ausbeutung“?

b) „Ausbeutung“

Def: Kenntnis *und* bewusste Ausnutzung der Situation des Schuldners.

Eine „fahrlässige Ausbeutung“ gibt es nicht,
St. Rspr., BGH NJW 1985, 3006 (3007).

NB: Der Beweis der „Ausbeutung“ scheitert meist daran, dass dem Darlehensgeber kein Vorsatz nachgewiesen werden kann.

NB: Die *Initiative* für ein Wucherdarlehen braucht keineswegs vom Wucherer ausgegangen zu sein.

Was ist ein wucherähnliches Darlehen?

V. Wucherähnliche Darlehen

1. Ist die „Ausbeutung“ nicht nachweisbar oder scheitert § 138 II aus anderen Gründen, kann ein Darlehen *gleichwohl* wegen sonstiger *zwingender* Umstände nach § 138 I *sittenwidrig* sein.

**Wann ist ein Darlehensvertrag
nach § 138 I sittenwidrig?**

2. Nach *st.Rspr.* ist ein Darlehensvertrag nach § 138 I *sittenwidrig*, wenn

(1) zwischen den beiden Leistungen ein *auffälliges Missverhältnis* besteht,

(2) der Kreditnehmer sich in einer *schwächeren* Lage befunden hat,

(3) der Kreditgeber diese Lage vorsätzlich oder grob fahrlässig *ausnutzt*.

**Auffälliges (objektiv krasses) Missverhältnis
zwischen den Leistungen von Kreditnehmer
und Kreditgeber?**

3. Auffälliges (objektiv krasses) **Missverhältnis** zwischen den Leistungen von Kreditnehmer und Kreditgeber:

Sofern die dem Kreditnehmer berechneten Kosten (Zinsen / Provision / Damnum / Versicherung etc.) mehr als **doppelt so hoch** wie die Vergleichskosten (*hierzu muss die Klausur Anhaltspunkte enthalten!*) sind **oder** diese um mehr als **12 Prozent-Punkte** übersteigen.

Bsp 1: 10 % Vergleichszins

- 23 % tatsächl. Zins: beide Kriterien (+).
- 21 % tatsächl. Zins: 1. Kriterium (+).
- 19 % tatsächl. Zins: beide Kriterien (-).

Bsp 2: 14 % Vergleichszins

- 29 % tatsächl. Zins: beide Kriterien (+).
- 27 % tatsächl. Zins: 2. Kriterium (+).
- 25 % tatsächl. Zins: beide Kriterien (-).

Def. Verbraucherdarlehensvertrag?

VI. Verbraucherdarlehensvertrag, §§ 491 – 505

1. Def, § 491 I

Entgeltlicher Darlehensvertrag
zwischen einem ***Unternehmer*** als Darlehensgeber
und einem ***Verbraucher*** als Darlehensnehmer.

NB: Nach § 512 gelten §§ 491 – 511

auch für „***Existenzgründer***“

(auch für zusätzliche u. wiederholte Existenzgründung)

Ausn: Nettodarlehensbetrag übersteigt 75.000 Euro.

**Lassen Sie sich nicht dadurch entmutigen,
dass Ihr Test vielleicht beim ersten Mal
nicht ganz wunschgemäß geklappt hat!**

**Bei der Wiederholung werden Sie schnell
einen Fortschritt feststellen!**

**Je öfter Sie die Fragen wiederholen
und mit den Antworten abgleichen,
desto sicherer werden Sie!**

Die weiteren Testfragen finden Sie
auf unseren Karteikarten beantwortet.

Viel Erfolg!



Zweck der Sonderregelung?

Nichtigkeit eines Verbraucherdarlehensvertrags?

Widerruf des Darlehensnehmers?

**Sonderregel für den Zahlungsverzug
des Darlehensnehmers?**

Def. Teilzahlungsgeschäfte?

Teilzahlungsgeschäfte sind ein Unterfall wovon?

**Kursgebühren können monatlich
oder auf einen Schlag bezahlt werden.
Liegt ein Zahlungsaufschub vor?**

Was ist ein „Warenkredit“?

Nichtigkeit eines Teilzahlungsgeschäfts?

Widerruf des Kunden?

Sonderregel für den Zahlungsverzug des Käufers?

Def. (Dritt-)Finanzierte Geschäfte?

Fertigen Sie eine Skizze!

Zweck der §§ 358 – 360?

**Aus der Aufspaltung eines Teilzahlungsgeschäfts
ergeben sich drei Probleme:**

P1?

**Aus der Aufspaltung eines Teilzahlungsgeschäfts
ergeben sich drei Probleme:**

P2?

**Aus der Aufspaltung eines Teilzahlungsgeschäfts
ergeben sich drei Probleme:**

P3?

Anwendbarkeit der §§ 358 f.?

**Wann sind ein Verbraucherdarlehensvertrag
und ein anderer Vertrag „verbunden“?**

**Wann wird eine wirtschaftliche Einheit
unwiderleglich vermutet?**

Hauptfall zu § 358 III 2 Fall 2?

**Widerrufsdurchgriff:
Rechtsfolgen des Widerrufs?**

Welche Bedeutung hat § 358 IV 5?

**Gegen wen richtet sich der Anspr. des Verbrauchers
auf Kaufpreisrückzahlung aus § 355 III 1?**

**Wem steht der Anspr.
auf Rückgewähr der Kaufsache zu?**

Regress der Bank gegen den Verkäufer?

Was bedeutet „Einwendungsdurchgriff“?

Hauptfall des „Einwendungsdurchgriffs“?

Rückforderungsdurchgriff nach § 813 I 1?

Def. „Zusammenhängender Vertrag“?

Gibt es einen Einwendungsdurchgriff nach § 359?

**Bei der Rückabwicklung des Darlehensvertrags
sind welche Normen nicht anwendbar?**

Def. Leasing?

Zweck des Finanzierungsleasing?

Rechtsnatur des Finanzierungsleasing?

Fertigen Sie eine Skizze!

Sonderregel für den Zahlungsverzug des Leasingnehmers?

RF von Nichtlieferung / verspäteter Lieferung?

Ist der Lieferant Erfüllungsgehilfe des Leasinggebers?

RF von Rechtsmängeln?

RF von Sachmängeln?

Rechtslage im Valutaverhältnis LG – LN?

**Rechte des LN bei Sachmängeln:
Fertigen Sie eine Skizze!**

**Arglistige Täuschung durch den Lieferanten
betr. die (Gesamt-)Belastung aus Leasingvertrag.
Kann LN gegenüber dem LG anfechten,
wenn dieser nichts von der Täuschung wusste?**

**RF der zufälligen Vernichtung oder Verschlechterung
des Leasingguts beim LN?**

Verbraucherleasing: Einschlägige Norm?

Zweck des § 510?

Welche Fälle werden von § 510 erfasst?